

Bergisch *genießen!*



Herbstzeit ist Wanderzeit

Spazieren oder wandern – quer durch die Region

Produkte aus dem Bergischen

Landwirtschaft, Manufakturen und große Marken

Faszination Alpakas

Vielseitige Begleiter aus den Anden





Wandern

DER NATUR

AUF DER

SPUR in der Elfringhauser Schweiz



Unterwegs mit dem
BERGESCHE  JONG

Die Elfringhauser Schweiz ist ein beliebtes Ausflugsziel für Naturfreunde und Wanderbegeisterte. Mit seinem Charme zieht dieser Landstrich mit dem ungewöhnlichen Namen Besucher von nah und fern an. Die hügelige und waldreiche Landschaft erinnert ein wenig an die Schweizer Bergwelt und so kam es zum Namen Elfringhauser Schweiz. Bekannt ist die Region allerdings auch als Hattinger Hügelland. Sie liegt im Ennepe-Ruhr-Kreis und erstreckt sich über die Gemeinden Hattingen, Sprockhövel und Wuppertal.





Blick auf die Wiesen von Porbecke

Die Wanderregion ist nicht nur landschaftlich reizvoll, sie beheimatet auch eine beeindruckende Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Wanderwege unterschiedlicher Längendurchziehen das Gebiet und laden zu gemütlichen Spaziergängen oder anspruchsvollen Wandertouren ein. Die Hektik des Alltags bleibt hinter einem und die Schönheit der Natur ist Genuss pur.

Entspannen in der Natur

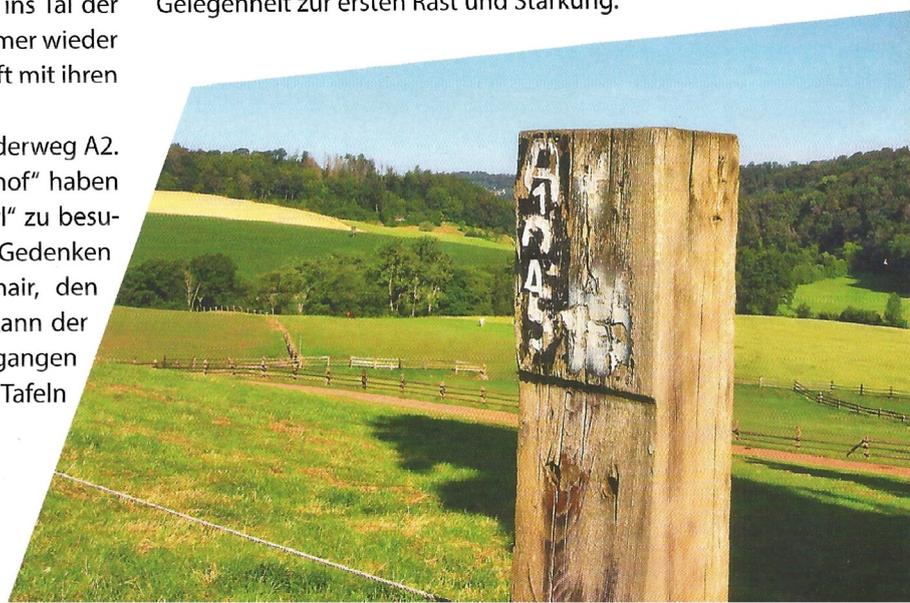
Unsere heutige Wanderung ist 11,7 Kilometer lang, nicht durchgehend einheitlich markiert und führt uns ohne große Sehenswürdigkeiten, aber mit viel Natur zum Entspannen und Innehalten durch die Elfringhauser Schweiz. Die Route beginnt am Wanderparkplatz „Am Roten Haus“. Wir folgen der Straße 80 Meter nach links und biegen dann rechts in den kleinen Waldweg ein. Nach einer leichten Steigung kommen wir zu einer Weggabelung, an der wir links abbiegen. Beim Aufstieg genießen wir den Blick ins Tal der Porbecke, einem Nebenbach des Felderbachs. Immer wieder laden Bänke zum Verweilen ein, um die Landschaft mit ihren sanften, grünen Hügeln zu genießen.

Weiter geht es auf dem leicht ansteigenden Wanderweg A2. An der Abzweigung zum „Café Restaurant Waldhof“ haben wir die Möglichkeit das „Anderl Heckmair Stüberl“ zu besuchen. Uli Auffermann errichtete das Stüberl zum Gedenken an seinen langjährigen Freund Anderl Heckmair, den Erstbegeher der Eiger Nordwand. Von hier aus kann der 2,6 Kilometer lange „Anderl Heckmaier Weg“ begangen werden. Am Wegesrand bietet er mit einigen Tafeln interessante Informationen.

Stille rund um uns ...

Wir lassen den Ort links liegen und gehen rechts auf dem Fahrweg bergauf. Entlang der Wiesen genießen wir auf den nächsten Kilometern die Stille und bleiben auf dem eingeschlagenen Weg, der uns später durch ein herrliches Waldgebiet führt. Die Landschaft lädt einfach immer wieder zum Verweilen ein.

Bei Kilometer 2,17 verlassen wir unseren Weg und biegen scharf rechts ab. Auf dem nächsten Kilometer lassen wir die Wege rechts und links liegen und wechseln am alten Steinbruch auf den Schotterweg, der aus dem Wald herausführt. Vorbei an einem Hühnerhof erreichen wir den „Erlebnisbauernhof Bergerhof“. Hier nutzen wir nach vier Kilometern die Gelegenheit zur ersten Rast und Stärkung.





... und mittendrin ein Erlebnisbauernhof

Mitten im Grünen liegt der „Erlebnisbauernhof Bergerhof“ mit Scheunencafé, Hofladen und Außengastronomie sowie vielen Tieren. Ein ideales Ausflugsziel für Jung und Alt. Der Bergerhof ist täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Vom ausgiebigen Frühstück, über frisch zubereitete Speisen für den kleinen und großen Hunger, Kaffee und Kuchen bis hin zum herzhaften Abendessen bietet er zu jeder Tageszeit die passende Mahlzeit.

Frisch gestärkt geht es weiter auf die nächsten Kilometer. Vorbei an der Außengastronomie folgen wir dem Berger Weg, unserem Wanderweg A2. Nach 800 Metern verlassen wir diesen nach rechts und gelangen wieder in den Wald der Elfringhauser Schweiz. Dieser Weg führt uns weiter durch dichten Wald. Auffallend in der Elfringhauser Schweiz ist der reiche Baumbestand, den man in anderen Waldgebieten nicht mehr findet.

Wir bleiben bis zum Ende auf dem leicht abfallenden Weg bis zur Schutzhütte. Hier folgen wir dem Weg A3 nach links. Gemütlich und ohne Eile wandern wir hinunter ins Felderbachtal. Begleitet werden wir vom Rauschen des Baches und dem Gezitscher der Vögel; ein idealer Ort, um die Seele baumeln zu lassen.

Scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten

Vorbei an den Fischteichen und dem Wanderparkplatz Auermühle bleiben wir auf dem Weg. Nach einiger Zeit wechseln wir vom Wanderweg A2/A3 auf den Wanderweg A5. Dieser zweigt nach links ab und führt uns parallel zum Felderbach. Nach einem Aufstieg und der Überquerung der Haselbeck haben wir noch einmal die Möglichkeit, einen Abstecher zum 800 Meter entfernten Erlebnisbauernhof Bergerhof zu machen. Wir bleiben aber links auf dem Wanderweg A5 und genießen die letzten zwei Kilometer durch den Wald mit all seiner Schönheit, Natur und Ruhe vor der erneuten Hektik des Alltags. Parallel zu unserem Weg schlängelt sich der Felderbach durch das Wandergebiet. Bald erreichen wir die Weggabelung vom Beginn der Tour. Von hier aus geht es zurück zum Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz „Am Roten Haus“.

Eine schöne Wanderung in einer herrlichen Landschaft mit einer sehr schönen Einkehrmöglichkeit geht zu Ende. Die unbegrenzten Wandermöglichkeiten, die je nach Kondition und Wetter vielfach erweitert werden können, machen die Elfringhauser Schweiz zu einem Wander-Erlebnis.

Text und Fotos: © Mirko Metzger

www.bergesche-jong.de

Informationen

Parken am Wanderparkplatz „Am Roten Haus“, Elfringhauser Straße 200, 45529 Hattingen

Einkehrmöglichkeit: Bergerhof, Berger Weg 8, 45527 Hattingen, www.bergerhof.de

Kartenmaterial: TourTipp Elfringhauser Schweiz 1:17.500, 4,50 Euro, Regionalverband Ruhr, www.rvr.ruhr

